

## Hepatitis begünstigt Krebserkrankungen

**BERLIN** – Chronische Virusinfektionen mit Hepatitis C- oder Hepatitis B-Viren gehören hierzu-lande zu den Hauptursachen für Leberkrebs. Doch auch andere Krebserkrankungen treffen Hepatitis-Patienten häufiger als lebergesunde Menschen. Allerdings wissen viele Betroffene nicht, dass sie infiziert sind. Experten gehen davon aus: Durch frühzeitige Abklärung von Leberwerten ist auch eine bessere Vorbeugung von Leberkrebs möglich. Zum Weltkrebstag am Samstag, den 4. Februar 2017, rät das IPF: Nach einem Ansteckungsrisiko sollten Betroffene ihre Leberwerte untersuchen lassen.

### Infektionsrisiken kennen, Leberwerte testen lassen

Patienten mit behandelter chronischer Hepatitis B können heutzutage fast problemfrei leben, Hepatitis C lässt sich sogar vollständig heilen. Voraussetzung: Die Infektion wird entdeckt. Die Ansteckung erfolgt zumeist über direkten oder indirekten Kontakt mit infiziertem Blut oder anderen Körperflüssigkeiten. Zu Gefahrenquellen der Hepatitis C gehören Tattoo- und Piercing-Nadeln. Hepatitis B überträgt sich in erster Linie durch ungeschützte Sexualkontakte. Wer sich Körperschmuck stechen lässt oder in ein Liebesabenteuer gestürzt hat, kann per Bluttest beim Arzt oder klären lassen, ob eine Hepatitis-Infektion vorliegt.

### Krebsgefahr verringern

Liegt tatsächlich eine chronische Infektion mit Hepatitis B vor, lassen sich die Viren mit Medikamenten bekämpfen (antivirale Therapie). Bei solchen Patienten, so zeigen Studien, können Mediziner anhand des Alters, des Geschlechts und der Anzahl der Blutplättchen das Risiko auf Leberzellkrebs abschätzen. Das erlaubt engmaschige Überwachung der Betroffenen und frühzeitige Therapie. Da Langzeitstudien zufolge Patienten mit Hepatitis C anfälliger sind für Krebs der Bauchspeicheldrüse, des Darms, der Nieren und der Lunge, sollten diese Betroffenen regelmäßig zur Krebsvorsorge gehen und mit ihren Ärzten darüber sprechen, ob spezielle Labortests auf Tumormarker sinnvoll sein können.

Weitere Informationen enthalten die IPF-Faltblätter „Leberentzündungen“ und „Tumore“. Sie können kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Falblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Falblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

30.01.2017

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)